

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1834**

22 (15.3.1834) Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis

# Beylage zum Anzeige-Blatt für den Mittel-Rheinkreis.

Nro. 22. Samstag den 15. März 1834.

## Kauf-Anträge.

(3) Bühl. [Hausversteigerung.] Die in diesen Blättern unter Nro. 9. 10. und 11. angezeigte und unterm 8. v. M. abgehaltene Versteigerung der Entensängers Wohnung u. in Memprechtsbhofen, wurde höheren Ortes nicht genehmigt, dagegen aber eine anderweitige Versteigerung derselben Objecte mit der Ermächtigung, anzuberaumen befohlen, daß bei einem Erlös von 1545 fl. der Zuschlag ertheilt werden dürfe.

Der Versteigerungstag wird nun auf den 13. d. M. festgesetzt und im Löwenwirthshaus zu Memprechtsbhofen Morgens 9 Uhr vorgenommen. Zugleich wird man auch einen Miethsvertrag aus der Hand abzuschließen versuchen.

Bühl den 5. März 1834.

Großh. Domänenverwaltung.

(3) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 1. April 1834 Nachmittags 2 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Schreinermeisters Philipp Martin Blum gehörige Liegenschaft nochmals zur öffentlichen Versteigerung gebracht, und zwar:

Eine zweistöckige Behausung in der Vorstadt am s. g. Pflasterweg, nebst Scheuer Stallung und Garten, einseits neben Bäckersmeister Karl Zachmann, anderf. Jung Joh. Friedrich Kläiber,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach am 24. Febr. 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag den 24ten März 1834. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause dem hiesigen Bürger und Weingärtner Friedrich Mai nachbenannte Liegenschaft nochmals im Exekutionswege öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung in der Eichengasse, neben Schumacher Berger und Aug. Goldschmidt.

2) 1 Brtl. 8 Ruthen Acker im Bergfeld, neben Schneider Ernst Müller und Heinrich Hüls.

3) 1 Brtl. 6 Ruth. Weinberg im obern Eigen, neben den Aufstöckern und dem Bergfeld.

4) 1 Brtl. 7 Ruthen Weinberg im Kennethal, neben Philipp Friedrich Gabriel Kläiber und Jung Philipp Kläiber.

5) 10 Ruthen Garten in den Erlinsgärten, neben Christoph Kläiber u. jung Adam Groener's Wittwe.

6) 1 Brtl. 2 Ruthen Acker auf dem Durlacher Hinteracker, neben Conditior Schmidt und dem Spital Durlach.

7) 1 Brtl. 1 Ruthen Acker auf dem Luffen, neben Johann Schneider und Jakob Goldschmidt, Sattler.

8) 1 Brtl. 6 Ruthen Weinberg im Geigersberg, neben Johann Christoph Frohmüller und Adam Leußler,

wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach am 20. Februar 1834.

Bürgermeisteramt.

(3) Durlach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 1. April d. J. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause die zur Friedrich Feser- und Friedrich Schlund'schen Gantmasse dahier gehörige Liegenschaften und zwar:

Eine zweistöckige Behausung bei der Untermühle sammt Hofraithe, Nebengebäuden und Garten, einseits neben dem Glasurmühlengraben und anderseits Wiesen der Stadt Durlach, einer nochmaligen öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Gedachte Gebäude sind gegenwärtig zu einer Fayence-Fabrik eingerichtet, und sind sowohl zu einem derartigen Gewerbe als auch zu einer Gerberei u. u. wegen des an den Gebäuden vorbeischießenden Wassers vorzüglich geeignet.

Zu dieser wiederholten Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn das sich ergebende höchste Gebot unter dem Schätzungspreis bleiben würde.

Durlach den 4. März 1834.

Bürgermeisteramt.

(2) Karlsruhe. [Holzlieferung betreffend.] Die Lieferung von 400 Klaftern buchenen, vier Schuh langen Scheiterholzes in das Großherzogl. Hofholzmagazin wird im Wege der Soumission an den Wenigstnehmenden, insoferne die Preise billig erfunden werden, begeben. Wir machen dieß mit dem Anfügen bekannt, daß die Soumissionen auf dem Anschläge mit der Aufschrift „Holzlieferung“ versehen, längstens bis zum 2. Mai 1834 dahier eingereicht seyn müssen. Die Eröffnung der Soumissionen geschieht den 3. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr auf diesseitiger Kanzlei. Die Lieferungsbedingungen, welche den künftigen Vertragsverhältnissen zu Grunde liegen und zugleich die Zeit der Lieferung enthalten, können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden.

Karlsruhe den 6. März 1834.

Großherzogl. Oberhofmarschallamt.

(1) Karlsruhe. [Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.] Montag den 24. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Walde, Ruppurrer Forstis,

36 Stamm Bau- und Nutzholzeichen, wovon sich mehrere zu Holländerholz eignen,

40 Iffen und Maßholder,

3 Kastanien,

37 Klafter Eichen Scheit,

70 $\frac{1}{2}$  — gemischtes Prügelholz und

7450 bergleichen Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich zu besagter Zeit zu Ruppurr am Forsthaufe einzufinden, von wo aus sie an den nahen Versteigerungsort in den Wald geleitet werden.

Karlsruhe den 21. März 1834.

Großh. Forstamt.

(1) Karlsruhe. [Nutzholzversteigerung.] Mittwoch den 26. d. M. Morgens halb 9 Uhr werden in dem herrschaftlichen Rittnerwalde, Berghauser Reviers, 187 Tannen Scheit und Spaltklöße und 3 bergleichen Eichen vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert, und die Steigerungsliebhaber hiemit eingeladen, sich zu besagter Zeit an dem Rathhause zu Söllingen einzufinden, von wo aus sie in den Wald, an den nahen Versteigerungsort geführt werden.

Karlsruhe den 11. März 1834.

Großh. Forstamt.

(2) Lörrach. [Wirthshausversteigerung.] Nach eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß lassen die Kinder und Enkel des verlebten

Jakob Vogelbach von Blansigen und Schopfheim ihre mitten in der Stadt Lörrach an der Hauptstraße gegen Basel stehende Gebäude mit der Schildwirthsgerechtigkeit zur Krone versehen, Montag den 21. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf dahiesigem Rathhaus unter Ratificationsvorbehalt, zu Eigenthum öffentlich versteigern, nemlich:

Zwei aneinander gebaute Häuser, welche enthalten:

A. Im ersten Stock:

a. Der eine Theil eine große Wirthsstube und Küche, ein heizbares Nebenzimmer, eine Kammer, ein gewölbter Keller und ein Balkenkeller;

b. der andere Theil, zwei heizbare Zimmer, eine Küche, eine Kammer, ein großer gewölbter Keller.

B. Im zweiten Stock:

a. Der eine Theil, 8 Zimmer, wovon 4 heizbar sind, 1 Küche;

b. der andere Theil, 2 heizbare Zimmer, 1 Küche, 1 Kammer.

C. Auf der Bühne: 3 Mansarten,

D. Ein Anbau mit Mezig, worauf ein heizbares Zimmer und Küche ist.

E. Eine Scheuer.

F. Drei Stallungen.

G. Ein Waschhaus.

H. Holz und Trottenstopp mit Schweinställen.

I. Ueber der Straße:

a) Scheuer und 2 Stallungen,

b) Remise und Dunggrube.

K. Ein 8 Ruthen großes Gärtlein hinter der Scheuer.

L. 21 Ruthen Küchegarten hinter der Kirche am Kirchweg.

Wozu mit dem Bemerken die Liebhaber eingeladen werden, daß solche mit Vermögens- und Leumundszeugnissen versehen seyn müssen, außerdem aber Ausländer Staatsgenehmigung einzuholen haben. Lörrach den 8. März 1834.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Pforzheim. [Stangenversteigerung.] Aus Domänenwaldungen, Reviers Hugenfeld, Distrikt Wachholder, werden gegen baare Zahlung bei dem Verkauf versteigert: Donnerstag den 20. März 4775 Stück Tannen- und Ferkensstangen von Leiterbaumstärke, 16695 Stück Tannen- und Ferkens-Hopsenstangen, 6375 Stück Tannen- und Ferkens-Baumpfähle. Die Zusammenkunft ist früh 8 Uhr auf der Straße von Brözingen nach Büchenbronn beim Anfang des Waldes. Pforzheim den 7. März 1834.

Großherzogliches Forstamt.

## Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Gochsheim. [Mühleverleihung.] Die hiesige Stadtmühle, welche ein herrschaftliches Erblehen, und worein die Gemeinde gebannt ist, wird bis Georgii dieses Jahrs bestandlos, und daher auf weitere 6 Jahre den 1. Apr. d. J. Nachmittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhaus verlihen. Dieselbe liegt innerhalb der Stadt an der Kraich, hat 1 Schäl- und 2 Mahlgänge, nebst Rindvieh und Schweinstall, auch gehören 13 Ruthen Kochgarten dazu. Liebhaber werden zu dieser Verhandlung eingeladen, und haben sich mit Zeugnissen über Vermögen und Prädikat auszuweisen. Die Mühle kann gleich auf Georgii bezogen werden.

Gochsheim den 6. März 1834.

Das Bürgermeisteramt.

## Bekanntmachungen.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] In Folge der hohen Verordnung vom 8. Jan. bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach eingekommener Erklärung der Großherzoglichen Verwaltung Bauchlott für den Großherzoglichen Jagdbezirk auf der Gemarkung von Nußbaum Förster Böhringer von Bauchlott als Vertreter bei Wildschadensklagen aufgestellt ist.

Bretten den 5. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gengenbach. [Bekanntmachung.] In Folge des §. 22. des Wildschadengesetzes und der Verordnung im Regierungsblatt von 1834 Nro. I. bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß von den Jagdpächtern des diesseitigen Amtsbezirks und zwar für die Jagdreviere:

1) Gengenbach, Berghaupten, Bernersbach, Schwaibach, Dölsbach und Reichenbach, Peter Dörner zu Gengenbach,

2) Zell am Harmersbach, Bieberach, Entersbach und Nordrach mit Fabrik, Christoph Friedrich Lauterwald zu Gengenbach,

3) Oberharmersbach, Georg Lehmann von da und

4) Unterharmersbach, Augustin Herb zu Gengenbach, ernannt und bestätigt worden sind.

Gengenbach den 7. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Gernsbach. [Bekanntmachung.] In Gefolg des §. 22. des Wildschadengesetzes vom 31. Oktober v. J. sind als Vertreter für die

Großherzogl. Hofjagden in folgenden Revieren aufgestellt, als:

1) Für die Reviere von Gernsbach, Langenbrand, Reichenthal, Weissenbach, Obertsroth, Hilpertsau, Gernsbach, Scheuern, Lautenbach und Hörden, Revierförster Friz von Scheuern.

2) Für die Reviere von Ottenau, rechts der Murg, Michelbach und Sulzbach, Revierförster Gerber zu Michelbach, was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Gernsbach den 7. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(1) Rheinbischofsheim. [Bekanntmachung.] Gemäß des §. 22. des Wildschadengesetzes vom 31. October v. J. und des §. 3. der Vollzugsverordnung vom 8. Januar d. J. ist dem Pächter der Jagden in den Wäldern der Gemeinden Bodersweier, Hierolschhofen, Leutersheim, Diersheim, Honau und Linx dem königlich französischen General-Einnehmer Duchatenet, respect. dessen zur Jagd Bevollmächtigten, dem königl. französischen General-Einnehmer der directen Steuern Mr. Allaire zu Straßburg, der Expediteur d'Autel zu Linx als ständiger Vertreter für Klagen wegen Wildschadens gerichtlich bestellt worden, was hiemit zur Nachricht mitgetheilt wird.

Rheinbischofsheim den 3. März 1834.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Anerbieten.] Der Unterzeichnete, sich gerne thunlichst beschäftigend, ladet diejenigen, welche Zunft-, Pflegschafts-, Kuratel-, Almosen-, Heiligen- oder sonstige Rechnungen abzulegen haben, hiemit ein, sich zur Stellung derselben gegen eine gewisse billige Belohnung an ihn wenden zu wollen.

Bruchsal den 3. März 1834.

Kissel, Großh. pens. Amtsrevisor, wohnhaft in der Stadtapothek.

(1) Karlsruhe. [Nachricht an Kapitalien-suchende.] Von den dahier angemeldeten Kapitalien sind noch zu haben: 100 fl. 400 fl. 500 fl. 250 fl. 300 fl. 900 fl. 1500 fl. 800 fl. 1200 fl. 700 fl. 200 fl. 600 fl. 700 fl. Diejenigen, welche daher ein oder den andern Posten aufzunehmen wünschen, belieben sich mit gerichtlich ausgefertigten Verlagscheinen dahier zu melden, worauf das Weitere gegen die geordnete Provision von hieraus bestens besorgt werden wird.

Karlsruhe den 13. März 1834.

Commissionsbureau von W. Kölle.

(1) Stuttgart. [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind auf frankirte Briefe 400 bis 500 Stück 8, 9, 10 Fuß hohe, zum Versetzen gut bewurzelte Nussbäume zu haben; diese Bäume sind von den größten und besten Sorten aufs sorgfältigste gepflanzt und sind namentlich zu Alleen zu empfehlen, an Straßen oder unangebauten Häiden, und werden per Stück zu 18 kr. abgegeben.

Ph. J. Gumpfer,  
Handelsgärtner an der Militärstraße.

### Dienst-Nachrichten.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des

Pfarrers Joseph Ignaz Wechtold zu Hochhausen auf die erledigte katholische Pfarrei Kilsheim, Amts Tauberbischofsheim, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Die Fürstlich Leiningensche Präsentation des Schulkandidaten Franz Goldschmidt von Reinhardtsachsen, Amts Wallbüren, auf den Fiskalschuldienst in Dainbach, Amts Borberg, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

### Nachricht für Auswandernde nach Amerika.

Bei dem so großen Andrang von Auswanderern nach Nordamerika zu Bremen, hat schon Mancher die traurige Erfahrung machen müssen, daß er seine wenige Baarschaft oder doch den größten Theil derselben dadurch aufgezehrt hat, weil er wochenlang zu Bremen auf Schiffsgelegenheit warten mußte, da die Schiffe bereits durch solche Personen besetzt waren, welche Accorde wegen der Ueberfahrt mit Verfrachtern oder Schiffsmäklern abgeschlossen haben, er dieses aber nicht beobachtet hat.

Diesem Mißstand für badische Unterthanen, welche nach Nordamerika auszuwandern gesonnen sind, — zu begegnen, hat man sich mit, von dem Senat zu Bremen, besonders für solche Geschäften aufgestellten und beedigten Personen ins Einvernehmen gesetzt, welche die Schiffsgelegenheit und Abschließung der Accorde nach dem laufenden Preis, auf ihre obhabenden Pflichten hin bestens besorgen und von dem Tag des Eintreffens zu Bremen hierher Anzeige machen.

Wer sich dieser Besorgung bedienen will, beliebe dies in frankirten Briefen anher anzuzeigen, dabei aber auch eine Personenliste folgenden Inhalts beizuschließen:

Vor- und Zuname.	Gewerbe	Wohnort.	Etwachsene	Kinder.			
				von 8 bis 12 Jahren	von 4 bis 8 Jahren	von 1 bis 4 Jahren	unter 1 Jahr

Schließlich wird bemerkt, daß man auch von hieraus die Besorgung der Legalisation der Reisepässe und sonstiger Papiere, bei den auswärtigen Gesandten am hiesigen Hofe, und bei dem Hochpreislichen Ministerium übernimmt.

Karlsruhe den 10. März 1834.

Commissions-Bureau von W. Kölle.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der E. F. Müllerschen Hofbuchhandl. u. Hofbuchdruckerei.